

# Fohlen machen die Wertung schwer

27 Fohlen beim 23. Freudenberger Championat / Empfehlungen für Verdener Wettbewerb

**BASSUM** ■ Beim 23. Freudenberger Championat präsentierten 21 Züchter am Sonntag insgesamt 27 Fohlen des Jahrganges 2014. Mit dieser Anzahl waren die Organisatoren sehr zufrieden, zumal die Zahl der Bedeckungen in den letzten Jahren erheblich zurückgegangen ist, wie Uwe Stradtman, Vorstandsmitglied des Reitverein Diek-Bassum berichtete.

Gespannt waren die Organisatoren um Vorsitzenden des Pferdezuchtvereins Freudenberg Hendrik Hüsker auch deshalb auf die Anzahl der Tiere, weil in diesem Jahr erstmals keine Zulassungen für das Fohlen-Championat in Verden mehr ausgesprochen werden. Wertungsrichter Heinz Ahlers aus Hatten sprach lediglich Empfehlungen aus. Damit machte er den Besitzern Mut, ihre Fohlen in Verden zu präsentieren. Die Züchter halten diese Regelung für keine glückliche Lösung, war aus dem Teil-

### Die Besten auf einen Blick

Freudenberger Fohlen-Championats: **1. Abteilung Dressurbetonte ältere Fohlen:** 1. Stute v. „Livaldon“/Mutter v. „Desperados“/„Wolkentanz II“ Züchter/Besitzer Bernhard Sieverding, Twistringen. 2. Stute v. „Don Index“/Mutter v. „Londontime“/„Weltmeyer“, Züchter/Besitzer Reinhard Hansemann, Heiligenfelde. 3. Hengst v. „Grey Flanell“/Mutter v. „Wolkentanz II“/„Pablo“, Züchter/Besitzer Bernhard Sieverding, Twistringen. 4. Hengst v. „Spörcken“/Mutter v. „Locksley II“/„Prince Thatch“ - Züchter/Besitzer Heino Knief, Wiechenhausen. 5. Stute v. „Spörcken“/Mutter v. „Waterford“/„Price Thatch“, Züchter/Besitzer Hilmer Buschmann, Bünte.

**2. Ab. Springbetonte Fohlen:** 1. Stute v. „Contendro I“/Mutter v. „For Pleasure“/„Landadel“, Züchter/Besitzer Hof Brüning, Ochtmannien. 2. Stute v. „Sando-kan“/Mutter v. „Acord II“/„Gott-hard“, Züchter/Besitzer Bernd Nordmann, Syke. 3. Stute v. „Coolio“/Mutter v. „Balou du Rouet“/„Drosselklang II“, Züchter/Besitzer Hendrik Hüsker, Syke.

**3. Ab. Dressurbetonte jüngere Fohlen:** 1. Stute v. „Franziskus“/Mutter v. „Rascalino“/„Wolkentanz II“, Züchter/Besit-

zer Bernhard Sieverding, Twistringen. 2. Hengst v. „Grey Flanell“/Mutter v. „Florencio I“/„Figaro“, Züchter/Besitzer Holger Duveneck, Heiligenloh. 3. Hengst v. „Fiderbach“/Mutter v. „Oceanos“/„Feiner Stern“, Züchter/Besitzer Bernhard Sieverding. 4. Hengst v. „Fürstenball“/Mutter v. „Sir Donnerhall“/„De Niro“, Züchter/Besitzer Bernhard Sieverding. 5. Stute v. „Don Frederico“/Mutter v. „Locksley II“/„Wolkentanz II“, Züchter/Besitzer Holger Duveneck. 6. Hengst v. „Livaldon“/Mutter v. „Bonheur“/„Weltmeyer“, Züchter/Besitzer Martin Hanschen, Wesenstedt.

nehmerfeld zu hören.

Erstmals mit dabei waren auch drei Fohlen aus Oldenburger Zuchtverbänden. Eingeteilt wurden die Tiere in drei Abteilungen. In der ersten gingen die dressurbetonten älteren Fohlen in den Führring. Carsten Leopold moderierte und infor-

mierte über die Zuchtlinien.

Dabei sahen die Besucher die ersten Fohlen des mit viel Vorschusslorbeer ausgestatteten Zuchthengstes „Livaldon“. Darunter auch ein knapp drei Monate altes Stutfohlen, das den Wettbewerb gewann. Besitzer Bernhard Sieverding aus Twistringen erhielt dafür ebenso wie Züchter Reinhard Hansemann aus Heiligenfelde die Empfehlung für Verden.

Die Fohlen machten dem Wertungsrichter die Arbeit nicht einfach. Sie trabten nicht immer so neben der Mutter her, wie Heinz Ahlers sich dies gewünscht hätte. Oft rissen sie aus, galoppierten vorweg oder verließen den Ring und kehrten erst zurück, nachdem die Stute sie mit lautem Wiehern dazu aufforderte.

Trotzdem entgingen dem geschulten Auge des Richters die Qualitäten der Tiere ebenso wenig wie den

kenntnisreichen Zuschauern, die sich eifrig Notizen machten und ihre persönlichen Wertungen mit denen des Richters verglichen. „Das hilft mir bei der Beurteilung meiner Fohlen später weiter“, verriet einer der Züchter den Grund für das genaue Hinschauen.

Dabei ging es um den Körperbau des Pferdes und den harmonischen Bewegungsablauf, was der Richter unter dem Begriff „Exterieur“ zusammenfasste. Eine, wenn auch nicht so gewichtige Rolle spielte bei der Beurteilung auch das „Interieur“, also sein Charakter. „Typgefälliges Fohlen mit schöner Jacke, bewegungstechnisch sehr gut ausgerüstet mit sehr gutem Schritt und später als Reitpferd vielleicht sehr interessant“. So oder so ähnlich lauteten die Bewertungen, über die sich Züchter erkennbar mehr freuten als die Pferde. ■ bt



Bernhard Sieverding mit dem Stutfohlen und der Mutter aus der Zucht von Reinhard Hansemann. Das Tier gewann die Wertung bei den dressurbetonten älteren Fohlen. ■ Foto: Büntemeyer